

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung der Informationskommission  
zum Kernkraftwerk Neckarwestheim  
am 23.10.2014 in der Reblandhalle Neckarwestheim

**Tagesordnung**

1. Eröffnung der Sitzung und Annahme der Tagesordnung
2. Aktuelles
3. Geologie/Baugrund am Standort Neckarwestheim
4. Verschiedenes
5. Nächste Sitzung

Beginn 18:00 Uhr

Ende 21:30 Uhr

**Als Mitglieder der Kommission sind anwesend:**

Detlef Piepenburg als Vorsitzender (Landrat des Landkreises Heilbronn)  
Dr. Rainer Haas (Landrat des Landkreises Ludwigsburg)  
Arnold Rominger (1. stellv. Bürgermeister Neckarwestheim)  
Ralf Zimmermann (Bürgermeister Großbottwar)  
Daniel Renkonen (Landtagsabgeordneter Bündnis 90/Die Grünen)  
Thomas Reusch-Frey (Landtagsabgeordneter SPD)  
Jürgen Hellgardt (BUND Regionalstelle Heilbronn-Franken)  
Stefan Gölz (IHK Heilbronn – Franken)  
Wolfram Scheffbuch (Bund des Bürgerinitiative mittlerer Neckar e.V.)  
Hans Heydemann (Bund des Bürgerinitiative mittlerer Neckar e.V.)

**Als Vertreter der atomrechtlichen Aufsichtsbehörde sind anwesend:**

Gerrit Niehaus (Umweltministerium Baden-Württemberg)  
Thomas Wildermann (Umweltministerium Baden-Württemberg)

**Als Gast von Seiten des Betreibers ist anwesend:**

Christoph Heil (Technischer Geschäftsführer des Kernkraftwerkes Neckarwestheim)

**Entschuldigt sind:**

Mario Dürr  
Monika Chef  
Patrick Holl  
Rainer Gräßle

**Dafür sind anwesend:**

Arnold Rominger

Uwe Seibold  
Albrecht Dautel  
Friedlinde Gurr-Hirsch  
Dr. Friedrich Bullinger  
Gerd Koppenhöfer

Ralf Zimmermann

**Punkt 1** Eröffnung der Sitzung und Annahme der Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden in der Reblandhalle Neckarwestheim und eröffnet die zweite Sitzung der Informationskommission zum Kernkraftwerk Neckarwestheim im Jahr 2014.

**Punkt 2** Aktuelles

Thomas Wildermann, Leiter des Referats 33 (Überwachung der Kernkraftwerke Neckarwestheim) im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg berichtet über aktuelle Vorgänge im Kernkraftwerk Neckarwestheim und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Wolfram Scheffbuch stellt noch eine ergänzende Frage zu dem Korrosionsbefund an einem Fass mit LAW-Abfall. Er möchte wissen, wie viele Fässer insgesamt in Neckarwestheim eingelagert seien.

Herr Wildermann erklärt, er habe die aktuelle Zahl momentan nicht vorliegen. Im Jahr 2012 seien es ca. 1.100 Fässer gewesen. Bei 126 kontrollierten Fässern habe es sich somit um eine Stichprobe von etwa 10 % gehandelt.

Jürgen Hellgardt sagt, für ihn stelle die Nachbetriebsphase bis zur 1. SAG eine Grauzone dar, die bei den künftigen Verfahren verschwinden müsse. Er fragt außerdem, ob die Ursache für den Bruch der Druckfedern untersucht werde. Eventuell könne man zu dem Ergebnis dieser Untersuchung in der nächsten Sitzung etwas berichten.

Herr Wildermann erklärt, dass die Ursache für den Bruch der Druckfedern am Standort Neckarwestheim noch nicht ausgewertet worden sei. Sobald diese Auswertungen vorliegen würden, könne man gerne darüber berichten. In der Phase vor der 1.SAG gebe es nach seiner Auffassung keine solche Grauzone. Die bestehende Betriebsgenehmigung gelte weiterhin und regle die einzuhaltenden Vorgaben. Vorbereitende Maßnahmen entsprechend dem von Bund und Ländern erarbeiteten Stilllegungsleitfaden seien in dieser Phase zulässig. Das UM achte dabei darauf, dass damit kein Abbau der Anlage verbunden sei

Herr Heidemann erkundigt sich nach der Ursache und Dauer des Ausfalls einer Hauptkühlmittelpumpe bei GKN I. Er möchte außerdem wissen, ob dies zu einer Schnellabschaltung des Reaktors geführt habe.

Hr. Wildermann erklärt dazu, dass die Abschaltung einer Hauptkühlmittelpumpe auf einen Fehler in der Steuerung der Pumpe zurückzuführen sei. Die Anlage habe

auslegungsgemäß auf den Fehler reagiert und sei durch die Begrenzungseinrichtungen automatisch auf ca. 45 % der Reaktorleistung heruntergefahren worden. Eine Schnellabschaltung habe es nicht gegeben. Eine solche wäre nach der atomrechtlichen Meldeverordnung meldepflichtig gewesen. Die genaue Dauer des Ausfalls müsse den Detailunterlagen entnommen werden.

Wolfram Scheffbuch fragt, wann die Unterlagen im Jahr 2015 ausgelegt werden würden.

Herr Wildermann erklärt, dass die Prüfung der Unterlagen noch nicht abgeschlossen sei. Die Prüfung sei jedoch bereits sehr weit fortgeschritten, so dass die Unterlagen voraussichtlich im ersten Quartal 2015 ausgelegt werden könnten.

Christoph Heil verzichtet auf seinen Vortrag, da Herr Wildermann bereits alle wichtigen Themen genannt habe.

### **Punkt 3** Geologie/Baugrund am Standort Neckarwestheim

Zu dem Tagesordnungspunkt „Geologie/Baugrund am Standort Neckarwestheim“ sind folgende Referenten als Gäste der Kommission anwesend:

- Christoph Heil (Technischer Geschäftsführer des Kernkraftwerkes Neckarwestheim), Thema „Information zu Geologie und Baugrund am Standort Neckarwestheim“
- Dr. Simone Stratmann (Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg), Thema „Geologie/Baugrund am Standort Neckarwestheim“
- Dr. Gunter Wirsing (Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau), Thema „Grundwasserverhältnisse und „Gipsauslaugung“ im Untergrund des Kernkraftwerks Neckarwestheim“
- Dipl.-Geol. Dr. Hermann Behmel, Thema „Gefährdung der Betriebssicherheit des GKN durch Baugrundrisiken“
- Dr. Eckart Bauer (Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau), Thema „Ingenieurgeologische Stellungnahme zur Erdabsenkung in Kirchheim am Neckar vom Dezember 2013“

Die Referenten halten in dieser Reihenfolge ihre Vorträge und beantworten anschließend die Fragen der Ausschussmitglieder.

Daniel Renkonen stellt fest, dass der Betreiber eine Vielzahl von Maßnahmen treffen würde, um den Kühlturm zu stabilisieren. Er möchte wissen, ob diese Auflagen der Aufsichtsbehörde seien oder reine Sicherheitsvorkehrungen von Seiten des Betreibers.

Herr Heil erklärt, dass es sich bei diesen Maßnahmen in erster Linie um Eigeninteresse des Betreibers handle. Der Kühlturm sei nicht sicherheitsrelevant, jedoch wichtig für die Stromerzeugung.

Wolfram Scheffbuch sagt, dass er das Thema Kühlturm kritischer sehe. Dies werde jedoch Thema in der nächsten Sitzung sein. Er fragt, warum es noch keine Schrägbohrungen gegeben habe, um den Untergrund genauer zu untersuchen.

Frau Dr. Stratmann erklärt, das Thema des Einsatzes seismischer Tomographie unter dem Reaktorgebäude GKN II mittels Schrägbohrungen sei im Umweltministerium intensiv diskutiert worden. Leider gebe es derzeit keine technischen Möglichkeiten, seismische Tomographie unter dem Reaktorgebäude erfolgreich durchzuführen.

Daniel Renkonen ist sich bewusst, dass es an diesem Abend unterschiedliche Meinungen der Fachleute gebe. Man müsse sich auf die Aufsichtsbehörde verlassen können. Ihn wundere es, dass die Störungszonen nur unter dem Kühlturm zu finden seien. Die Abstände zu den sicherheitsrelevanten Gebäuden seien jedoch sehr klein.

Im Anschluss an die Diskussion wird der Vorschlag von Landrat Piepenburg akzeptiert, die zu diesem Zeitpunkt noch offenen Fragen in der nächsten Sitzung vom Betreiber und der Aufsichtsbehörde beantwortet zu lassen. Dazu sollten die Fragen bis spätestens **15.12.2014** schriftlich bei der Geschäftsstelle der Kommission eingereicht werden.

#### **Punkt 4**      Verschiedenes

Der Vorsitzende fragt die Mitglieder der Kommission nach Themen und Informationswünschen für die nächsten Sitzungen. Er stellt fest, dass die für diese Sitzung ursprünglich gedachten Vorträge von Herrn Heydemann und Herrn Wildermann zum Thema „Sicherheitstechnische Relevanz des Kühlturms“ für die nächste Sitzung geplant seien. Auch der Betreiber werde dann zu diesem Punkt Stellung nehmen.

Wolfram Scheffbuch (Bund der Bürgerinitiative mittlerer Neckar e.V.) kündigt an, dass man für die nächste Sitzung die Änderung der Geschäftsordnung beantragen werde. Man wolle das Rede- und Fragerecht für Zuschauer in der Geschäftsordnung verankern. Weiter regt er an, die nächste Sitzung in Heilbronn oder Ludwigsburg zu veranstalten, da dort eine bessere Erreichbarkeit mit dem ÖPNV gegeben sei.

#### **Punkt 5**      Nächste Sitzung

Als Termin für die nächste Sitzung der Informationskommission wird **Donnerstag, 26.03.2015 um 18 Uhr**, vorgeschlagen. Der Veranstaltungsort wird noch festgelegt. Die Einladung und Vorlagen gehen den Mitgliedern der Kommission rechtzeitig zu.

Zur Beurkundung!

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin: